

Beate Uhse

NEUN-MONATSBERICHT 2001



Kurzübersicht

Umsatzwachstum um 40,4 % auf 313 Mio. DM.
Rückgang des EBT um 15,1 % auf 16,3 Mio. DM.
Stark divergierende Entwicklung in den Geschäftsbereichen.
Restrukturierung im Internet-Geschäft eingeleitet.

Unternehmenskennzahlen

Mio. DM	01.-09. 2001	01.-09. 2000	Veränderung in %
Umsatzentwicklung			
Umsatz total	313	222,9	40,4
Auslandsanteil des Umsatzes in %	44,5%	24,9%	
Ertragslage			
Umsatzrendite nach Steuern	1,9%	4,5%	
Personalaufwand	52,8	44,0	20,1
Mitarbeiter	1.151	*1.096	5,0
Eigenkapitalrentabilität in %	5,1%	8,1%	
weitere Kennziffern			
EBITDA	31,1	31,0	0,2
EBIT	19,1	20,3	-6,0
EBT	16,3	19,2	-15,0
Periodenüberschuss	6,0	10,1	-40,5
Finanzlage			
Cash Flow (aus betrieblicher Tätigkeit)	21,8	-3,4	
Flüssige Mittel	15,8	17,8	-11,2
Zugänge zum Sachanlagevermögen	12,2	16,3	-25,1
Abschreibungen	12,0	10,7	11,9
	per	per	
	30.06.01	31.12.00	
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Bilanzsumme	276,3	258,1	7,1
Eigenkapital	118,8	124,9	-4,8
Eigenkapitalquote in %	43,0%	48,4%	
Anlagevermögen	111,0	102,8	7,9
Umlaufvermögen	157,2	146,5	7,2

*Vollkonsolidierung der niederländischen Partner

Unternehmensentwicklung

Die Umsatzentwicklung der Beate Uhse AG 2001 verlief mit 313 Mio. DM in den ersten neun Monaten erfreulich. Dies entspricht einer Steigerung von 24 % gegenüber Plan. Allein im 3. Quartal 2001 wurden Umsätze in Höhe von 108 Mio. DM erzielt. Dabei trugen die ausländischen Aktivitäten entsprechend der internationalen Expansions-Strategie des Unternehmens mit insgesamt 139,3 Mio. DM besonders stark zum Gesamt-Umsatz des Konzerns bei. Dies entspricht knapp 45 % der Erlöse. Auch die Umsatzentwicklung in Deutschland verlief mit einer Steigerung von 6,4 Mio. DM erfreulich.

Hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist dagegen die Ertragsentwicklung. Das Betriebsergebnis (EBT) lag nach neun Monaten in Höhe von 16,3 Mio. DM 15,1 % unter dem Vorjahreszeitraum. Entgegen den Planungen konnte die Beate Uhse Gruppe in den Monaten Juli bis September nur ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 3,8 Mio. DM erzielen. Maßgeblichen Einfluss auf diese Planabweichung hatten die Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen bei der deutschen Großhandelstochter ZBF. Negativ auf die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung wirkten sich auch Umsatzausfälle bei der Internet-Content-Vermarktung und den Telefondiensten aus.

Geschäftsbereich Trading

Der Geschäftsbereich Trading entwickelte sich beim Umsatz gemäß den Planungen. Zum Umsatzwachstum von 53 % auf 284,3 Mio. DM konnten der Einzel- und Versandhandel sowie die Großhandelstochter Scala überdurchschnittlich beitragen. Auch im Ergebnis liegen die 3 Sparten deutlich über Plan. Allein die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der deutschen Großhandelstochter ZBF blieb signifikant unter den Erwartungen und belastet das Ergebnis deutlich. Entsprechend erzielte der Trading-Bereich mit den Segmenten Einzel-, Versand- und Großhandel ein EBIT von 32,1 Mio. DM und ein EBT von 27,7 Mio. DM.

Einzelhandel

Der Einzelhandel erzielte in den ersten 9 Monaten Umsätze in Höhe von 98,4 Mio. DM und lag damit leicht über den Planungen. Die allgemeine Geschäftsentwicklung im Einzelhandel war durchweg positiv. Beate Uhse konnte die marktdominierende Stellung in Deutschland ausbauen. Das EBT lag in den ersten neun Monaten bei 11,6 Mio. DM. Das Ergebnis wurde jedoch beeinflusst durch Kosten für Neubjekte und Einbußen im Kino- und Kabinengeschäft.

Beate Uhse setzt die eingeschlagene Strategie, innerhalb klarer Renditevorgaben in städtischen 1a- und 1b-Lagen weiter zu expandieren, fort. Das Unternehmen sieht in den exponierten Verkaufslagen eines der entscheidenden Alleinstellungsmerkmale des Erotik-Konzerns zu seinen Wettbewerbern. Im 3. Quartal eröffnete Beate Uhse einen neuen Shop in Potsdam sowie Franchise-Geschäfte in Hagen und Cottbus. Modernisierungen und Umbaumaßnahmen in den Standorten Saarbrücken und München wurden ebenfalls durchgeführt. Für das 4. Quartal ist die Eröffnung einer weiteren eigenen Filiale in Osnabrück geplant.

International ist Beate Uhse heute mit Einzelhandelsaktivitäten in Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Belgien und Frankreich vertreten. Schwerpunkt der Expansion in 2001 war Frankreich, mit aktuell vier Geschäften.

Beate Uhse Shops nach Regionen	01.-09. 2001		01.-09. 2000	
	absolut	in %	absolut	in %
1. Eigene Shops				
Deutschland	51	52,0	49	53,3
Holland	34	34,7	34	37,0
Belgien	9	9,2	9	9,8
Frankreich	4	4,1	0	0,0
Gesamt	98	100,0	92	100,0
Beate Uhse Shops nach Regionen				
2. Lizenz/Franchise Shops				
Deutschland	63	57,3	61	61,6
Österreich	20	18,2	16	16,2
Schweiz	24	21,8	19	19,2
Italien	3	2,7	3	3,0
Gesamt	110	100,0	99	100,0

Versandhandel

Äußerst positiv und deutlich über Plan entwickelte sich der Versandhandel. Im Berichtszeitraum stiegen die Erlöse auf 103,3 Mio. DM gegenüber 40,4 Mio. im Vorjahr. Das entspricht einem Plus von 155 %. Im internationalen Versandgeschäft stieg der Umsatz auf 64,4 Mio. DM. Dieser Anstieg ist unter anderem auf die Vollkonsolidierung der niederländischen Tochtergesellschaften zurückzuführen. Aber auch in Deutschland konnten die Versandumsätze um 63 % deutlich auf 38,9 Mio. DM gesteigert werden. Vor dem Hintergrund des starken Umsatzwachstums stieg auch der Lagerbestand von 7,1 Mio. DM auf 10,6 Mio. DM gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Berichtszeitraum wurde ein EBT in Höhe von 12,2 Mio. DM erreicht.

Bei der niederländischen Tochtergesellschaft Pabo wurden in den vergangenen drei Monaten die Arbeitsabläufe der Lagerlogistik neu gestaltet. Durch die Optimierung der Logistikkabläufe und die verbesserte Planung der Lagerhaltung bei Pabo, wurden die Lieferrückstände um 50 % reduziert. Zudem unterstützen kürzere Lieferzeiten von Produzenten die Optimierung der Versandhauslogistik.

Die positive Resonanz auf das neue auf Wäsche, Abendmode und Toys ausgerichtete Katalogkonzept bestätigt die langfristige Strategie des Beate Uhse Versandhandels, die Kataloge kontinuierlich zu erweitern. Der deutsche Katalog umfasst aufgrund rechtlicher Einschränkungen gegenwärtig 88 Seiten. Europäische Länder, in denen Beate Uhse unter dem Label Pabo aktiv ist, bieten Kataloge von 100 Seiten.

Grundsätzlich soll der Katalog künftig jeweils mit der Herbstaus-

gabe um 16 Seiten erweitert werden. Die Pabo und Beate Uhse Kataloge sind europaweit in 2001 in einer Gesamtauflage von 14,2 Mio. Stück an Interessenten und Kunden versandt worden. Für das 1. Halbjahr 2001 ist eine Auflage von 11,5 Mio. Stück vorgesehen.

Großhandel

Der Großhandel war in der Berichtsperiode von einer grundsätzlichen gegenläufigen Entwicklung an den beiden Standorten Deutschland und den Niederlanden geprägt. Insgesamt wurde ein Umsatz von 82,6 Mio. DM erzielt. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 62,3 Mio. DM. In der Ergebnisentwicklung blieb der Großhandel mit einem EBT von 3,9 Mio. DM deutlich hinter den Erwartungen zurück. Auch im 4. Quartal wird der Ergebnisbeitrag des Großhandels noch durch Umstrukturierungen belastet werden.

Die Kosten für Restrukturierungen bei der deutschen Großhandels-tochter ZBF schlugen in den ersten neun Monaten mit 6,8 Mio. DM zu Buche. Damit lag das operative Ergebnis dieses Unternehmens 7 Mio. DM unter Plan. Der allgemein schwierigen Marktlage im deutschen Erotik-Großhandel mit Umsatzrückgängen, vor allem bei Magazinen und Videos, trug das Unternehmen mit einer Neubewertung der Lagerbestände Rechnung. Gleichzeitig wurde der Personalbestand reduziert, Verträge mit Dienstleistern neu verhandelt und intensive Gespräche mit den Lieferanten geführt. Beate Uhse geht davon aus, dass die Umstrukturierung innerhalb der ZBF in den nächsten Monaten abgeschlossen sein wird. Parallel dazu laufen die Vorbereitungen ab 2003 die gesamte Konzern-Lagerlogistik zu konzentrieren.

Die niederländische Großhandelstochter Scala konnte demgegenüber ihre Umsätze in den ersten neun Monaten steigern, obwohl auch sie von den allgemein sinkenden Verkaufspreisen und der erhaltenen Marktentwicklung nicht verschont geblieben ist. Die Ertragsentwicklung entsprach den Planungen.

Vor allem im Bereich der DVDs wird Scala durch eigene Produkte aus der Konzern-Library verstärkt dem Konkurrenzdruck ausweichen. Intensiviert werden auch die B2B-Aktivitäten, die es Einzelhandelskunden erlauben, über das Internet Produkte aus den Bereichen Video, DVD, Magazine, Wäsche, Toys und Stimulationsartikel zu bestellen.

Für die 2003 geplante Konzentration der Beate Uhse Großhändler in einem hochmodernem und vollautomatisierten Logistikzentrum, hat der Vorstand sich für den Standort Amsterdam entschieden. Die Kosteneinsparungen einer Umstrukturierung werden auf 4 Mio. DM jährlich geschätzt. Beate Uhse sichert sich durch die zentrale Versorgung des Erotik-Einzelhandels neben den deutlichen Kosteneinsparungen den Zugang zu internationalen Märkten.

Umsatz nach Geschäftsbereichen	01.-09. 2001	01.-09. 2000	Entwicklung in %
Trading	284,3	186,5	52,5
Einzelhandel	98,4	83,7	17,6
Versandhandel	103,3	40,4	155,5
Großhandel	82,6	62,3	32,6
Entertainment	27,8	35,4	-21,4
Holding Services	0,8	1,0	-21,1
Gesamt	313,0	222,9	40,4
Umsatz nach Regionen	01.-09. 2001	01.-09. 2000	Entwicklung in %
Deutschland	173,7	167,3	3,8
Holland	57,1	21,5	165,1
Belgien	22,8	6,3	262,3
Frankreich	13,5	3,0	343,3
England	9,2	2,1	331,6
Österreich	9,8	4,4	123,7
Schweiz	2,8	3,1	-10,0
Sonstiges Europa	22,8	14,7	55,0
Übrige Regionen	1,3	0,4	270,2
Gesamt	313,0	222,9	40,4
Ausland	139,2	55,6	151,6

Geschäftsbereich Entertainment

Der Geschäftsbereich Entertainment mit seinen Segmenten Internet, Telefonie und TV konnte aufgrund interner und externer Probleme vor allem im Internet-Geschäft die Erwartungen nicht erfüllen. Der Umsatz betrug in den ersten neun Monaten 27,8 Mio. DM (Vorjahr: 35,4 Mio. DM). Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei minus 3,0 Mio. DM; das EBT bei minus 3,8 Mio. DM.

Audiotex

Das kleinste Teilsegment Telefonie (Audiotex) war im 3. Quartal insbesondere durch die Ereignisse des 11. September betroffen. Während drei Tagen strahlten die TV-Sender keine entsprechenden Werbespots aus. Dies führte bei diesen stark von der TV-Bewerbung abhängigen Angeboten zu deutlichen Umsatzausfällen. In den darauffolgenden Wochen erreichten die Umsätze langsam wieder das gewohnte Niveau.

Internet

Das Internet-Geschäft litt unter Umsatzausfällen in der Content-Vermarktung. Zusätzlich führte der allgemein rückläufige Werbemarkt dazu, dass Beate Uhse bei der Vermarktung der eigenen Internet-Seiten für Werbe-Banner-Kunden nicht die erwarteten Erlöse erzielen konnte. Gleichzeitig belasteten steigende Kosten im Internet aufgrund unvorteilhafter Verträge mit Dritt-Anbietern von Live-Erotik-Shows sowie technische Verzögerungen durch neue Dienstleister zusätzlich die Situation. Das EBT für Audiotex und Internet lag daher bei minus 3,0 Mio. DM. Für das Gesamtjahr wird ein EBT von minus 5,3 Mio. DM erwartet; ursprünglich hatte Beate Uhse ein EBT von 5 Mio. DM prognostiziert.

Der Vorstand hat aus dieser Entwicklung die Konsequenzen gezogen und das Management dieses Bereichs aberufen. Mit den jüngst vermeldeten Akquisitionen der Internet- und Media-Dienstleistungsunternehmen Exitec AG und NetCom GmbH gewinnt Beate Uhse nicht nur technologische Kompetenz hinzu, die durch größere Unabhängigkeit von Dritt-Anbietern für deutliche Kosteneinsparungen führen wird, sondern auch ein neues Management, das über eine hervorragende Expertise im Internet-Geschäft verfügt.

TV

Die Sendeaktivitäten des Erotikkanals Beate Uhse TV laufen erfolgreich. Im abgelaufenen Quartal setzte Beate Uhse TV auf Aktivitäten eines crossmedialen Marketings zwischen TV und Internet. Die neuen Internet-Aktivitäten sollen eine Rückkopplungsmöglichkeit zwischen Sender und Kunden erzeugen. Beate Uhse möchte auf diesem Weg neue Umsatzkanäle generieren und verstärkt auf die Kundenwünsche eingehen. Per September 2001 belasten die Anlaufverluste des Erotikkanals das Ergebnis der Beate Uhse AG mit 1,5 Mio. DM. Der Breakeven ist für 2003 geplant.

3 Quartale 2001: Zahlen und Fakten

Ertrag

Das Periodenergebnis nach Steuern der ersten neun Monate sank im Beate Uhse Konzern von 10,1 Mio. DM in der Vorjahresperiode auf 6,0 Mio. DM. In den ersten 6 Monaten 2001 waren es bereits 5,6 Mio. DM. Das Periodenergebnis je Aktie beträgt 0,13 DM nach 0,21 DM im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern lag im Konzern bei 16,3 Mio. DM. Daraus errechnet sich eine Steuerquote für den Beate Uhse Konzern von 63 Prozent.

In den Aufwandspositionen haben die Schwierigkeiten bei ZBF und im Internet im Konzern Spuren hinterlassen. Während der sonstige Aufwand, insbesondere aufgrund stark ausgebauter Marketing-Aktivitäten planmäßig von 59,2 Mio. DM auf 109,9 Mio. DM stieg, musste bei den Abschreibungen entgegen den Planungen ebenfalls ein Anstieg auf 11,9 Mio. DM (Vorjahr 10,7 Mio. DM) hin genommen werden. Der Materialaufwand betrug in der Berichtsperiode 129,0 Mio. DM. Der prozentuale Anstieg (29 %) liegt deut-

Segmentsberichterstattung

Beate Uhse Konzern

In Mio. DM	Trading		Entertainment		sonstige Holding		Gesamt	
	30.09.2001	30.09.2000	30.09.2001	30.09.2000	30.09.2001	30.09.2000	30.09.2001	30.09.2000
Umsatzerlöse	284,4	186,5	27,8	35,4	0,8	1	313	222,9
Betriebsergebnisse (EBIT)	32,1	21,2	-3	4	-10	-4,9	19,1	20,3
Abschreibungen	8,7	6,8	2,1	1,6	1,2	2,2	12	10,6
Vermögen	209,4	170,4	16,3	22,9	50,6	55,7	276,3	249
verbindlichkeiten aus L+L	22,9	20,8	2	3,2	0,7	0,3	25,6	24,3
Rückstellungen	12,7	9	2,1	3,1	7,1	12,2	21,9	24,3
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	18,8	15,3	0	0	53,8	47,7	72,6	63
Andere Verbindlichkeiten	36,2	16,2	0,7	1,8	0,5	1,6	37,4	19,6

lich unter dem Umsatzwachstum von 40,4 %. Ähnlich positiv war die Entwicklung beim Personalaufwand, dessen Wachstum voll im Rahmen der Erwartungen lag und die Erfolge des Beate Uhse Konzerns bei der Optimierung gerade der personalintensiven Bereiche wie Einzel- und Versandhandel belegt. Die Verlustübernahme assoziierter Unternehmen von 1,5 Mio. DM kommt aus der Beteiligung am Erotiksender Beate Uhse TV.

Investitionen ins

Sachanlagevermög.	01.-09. 2001	01.-09.2000	Entwicklung in %
Nach Regionen			
Deutschland	8,7	15,7	-44,6
Holland	1,4	0,5	192,5
Belgien	0,0	0,0	
Frankreich	1,8	0,0	
England	0,0	0,0	
Österreich	0,0	0,0	
Sonstiges Europa	0,3	0,1	114,3
Gesamt	12,2	16,3	-25,1
Nach Geschäftsbereichen			
Einzelhandel	6,4	9,4	-32,1
Versandhandel	1,4	0,3	315,6
Großhandel	1,3	1,2	4,5
Entertainment	2,4	4,9	-51,7
Dienstleistung	0,7	0,5	45,5
Gesamt	12,2	16,3	-25,7

Bilanz

Die Bilanzsumme des Beate Uhse Konzerns erhöhte sich in den ersten 9 Monaten 2001 um 7% auf 276 Mio. DM. Gleichzeitig reduzierte sich das Eigenkapital im Vergleich zum 31.12.2000 um 4,9% auf 118,8 Mio. DM. Damit sank die Eigenkapitalquote auf 43% (31.12.2000: 48%).

Als Folge der verhaltenen Ertragsentwicklung verringerte sich die Eigenkapitalrentabilität von 8,1 auf 5,1%. Die Verbindlichkeiten haben mit 135,6 Mio. DM ihren Anteil an der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahresresultum um 8 Prozentpunkte auf 49% erhöht. Rund 53% der Verbindlichkeiten sind gegenüber Kreditinstituten.

Ausblick

Die Beate Uhse AG hat aufgrund der schwierigen Marktlage in einzelnen Bereichen, insbesondere im Internet, und der notwendigen und umfassenden Restrukturierungen bei der deutschen Großhandels-Tochter ZBF die Gewinnerwartungen für 2001 auf EBIT-Basis von 40 auf 20 Mio. DM (EBT von 38,7 auf 16 Mio. DM) angepasst. Dagegen wird das Umsatzziel für 2001 mit 424 Mio. DM bestätigt.

Das Ergebnis des 3. Quartals blieb insbesondere aufgrund der Restrukturierungskosten bei ZBF in Höhe von rund 7 Mio. DM sowie der Umsatzausfälle in den Teilsegmenten Internet und Telefonie hinter den Erwartungen zurück. Die Beate Uhse AG erwartet auch noch für das 4. Quartal eine schwierige Entwicklung in den Problembereichen ZBF und Internet. So liegt das jetzt für 2001 prognostizierte Ergebnis (EBT) in den Teilsegmenten Internet und Telefonie bei minus 5,3 Mio. DM statt ursprünglich geplanten plus 5 Mio. DM. Mit diesem Schritt der Prognoseanpassung hat die Beate Uhse AG sämtliche Risiken beim Umbau des Großhandels, der Bewertung

der Vorräte sowie der verhaltenen Entwicklung im Internet komplett berücksichtigt. Die positive Entwicklung des Einzel- und Versandhandels und des Großhändlers Scala sind die Basis für die weiterhin positive Geschäftsentwicklung. Beate Uhse prognostiziert für 2002 einen Umsatz von 475 Mio. DM und ein Betriebsergebnis (EBIT) von über 40 Mio. DM. (Diese Prognosen basieren auf der aktuell angewandten Rechnungslegung nach HGB; Beate Uhse wird 2002 auf US-GAAP umstellen und entsprechende übergeleitete Prognosen im Frühjahr 2002 veröffentlichen.)

Mitarbeiter

Die Zahl der im Beate Uhse Konzern beschäftigten Personen betrug zum Stichtag 30. September 1.151. Davon sind 751 Mitarbeiter in Deutschland beschäftigt und 400 in den ausländischen Tochterunternehmen.

Durchschnittlich Beschäftigte	01.-09. 2001	01.-09. 2000	Veränderung in %
Nach Regionen:			
Deutschland	751	732	2,5
Holland	328	315	4,1
Belgien	31	26	19,2
Frankreich	20	5	300,0
England	9	7	28,6
Österreich	6	5	20,0
Sonstiges Europa	6	6	0,0
Gesamt	1151	*1096	5,0
Nach Geschäftsbereichen:			
Einzelhandel	596	550	8,4
Versandhandel	205	188	9,0
Großhandel	185	206	-10,2
Entertainment	93	86	8,1
Dienstleistung	72	66	9,1
Gesamt	1151	*1096	5,0
Personalaufwand (gesamt Mio. DM)			
	52,80	43,95	20,1
Personalaufwand/Mitarbeiter (TDM)			
	45,87	40,10	14,4

*Anzahl der Mitarbeiter bei Vollkonsolidierung der niederländischen Partner in 2000. Anteilig auf den Konsolidierungszeitraum ab Juli 2000 betrachtet, betrug die Zahl der Beschäftigten 828 im 3. Quartal 2000.

Organe

Mit Wirkung zum 25. Oktober 2001 ist Herr Ulrich Rotermund neues Mitglied des Aufsichtsrates. Damit beträgt die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wieder 6 Personen. Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Richard Orthmann. Zum Stellvertreter wurde Herr Ulrich Rotermund gewählt.

Um die operativen Strukturen auch bis in den Vorstand hinein zu optimieren, hat sich Beate Uhse entschieden, die Zuständigkeiten innerhalb des Vorstands teilweise neu zu regeln. Gerard Cok wird ab sofort für alle operativen Einheiten zuständig sein. Neben den von ihm verantworteten Bereichen Einzel-, Versand- und Großhandel zeichnet er nun auch für Entertainment/New Media verantwortlich. Der Sprecher des Vorstand Otto Christian Lindemann verantwortlich die Bereiche Finanzen und Holding Services.

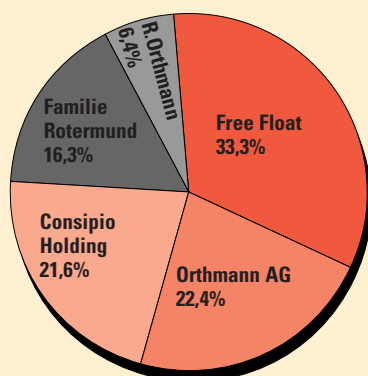
Aktie

Aktionärsstruktur

Zu Beginn des 3. Quartals wurden 4.970.570 junge Aktien aus einer bereits im Jahre 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in den Handel einbezogen. Mit Wirkung zum 23. Oktober hat zudem Herr Ulrich Rotermund, Sohn der Unternehmensgründerin und seit 25. Oktober 2001 Mitglied des Aufsichtsrats der Beate Uhse AG, aus wirtschaftlichen Gründen seine Anteile auf die Schweizer Holding Orthmann AG übertragen, um sie dort zu bündeln. Die Orthmann AG vertritt die wirtschaftlichen Interessen von Herrn Rotermund; die Aktien-Umplatzung belastete in keiner Weise den Kapitalmarkt.

Für die Zukäufe der Internet-Firmen Exitec und NetCom wird die Beate Uhse AG eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Höhe von 353.126 Stück neuen Aktien, die einer gestaffelten Lock-Up-Periode bis zu 2 Jahren unterliegen, durchführen. Eine entsprechende Kapitalerhöhung ist unter Ausschluss des Bezugsrechts aus genehmigtem Kapital beschlossen worden, der Durchführungszeitpunkt ist noch offen.

Unter Berücksichtigung der neuen Regeln der Börse für die Berechnung des Free Float ergibt sich folgende Aufteilung des Anteilsbesitzes zum Stichtag 31.10.2001 und bei 46.970.570 ausstehenden Aktien:



Performance

Die Aktie der Beate Uhse AG zeigte im 3. Quartal trotz sehr schwieriger Marktbedingungen eine relative Stärke. Von 13,20 Euro Anfang Juli sank der Kurs um 16,7 Prozent auf 11,00 Euro. Damit entwickelte sich Beate Uhse besser als z.B. der DAX oder die jeweiligen Branchenindizes. Einzig der MDAX zeigte im Berichtszeitraum eine noch größere Stabilität.

Im Zuge der umfassenden Kurseinbrüche an den weltweiten Kapitalmärkten nach dem 11. September gab auch Beate Uhse bis auf 8,10 Euro nach und erreichte damit einen historischen Tiefstkurs. Der Kurs erholte sich in der Folge aber sehr rasch wieder auf 11 Euro. Erst im Rahmen der im Oktober bekannt gegebenen Reduzierung der Gewinnerwartung für 2001 gab die Aktie wieder auf 9 Euro nach, zeigt bei leichten Schwankungen derzeit eine ansteigende Tendenz.

Der durchschnittliche Tagesumsatz mit Beate Uhse Aktien an den deutschen Wertpapierbörsen lag im 3. Quartal bei 19.400 Stück und damit geringfügig unter dem Durchschnitt der vergangenen 12 Monate. Rund 60 % der Aktien werden über Xetra gehandelt, weitere 35 % über die Frankfurter Börse und 5 % über die einzelnen Regionalbörsen.

Analysen

Von Analysten-Seite wird die Beate Uhse Aktie derzeit überwiegend als "neutral" betrachtet. In den vergangenen Monaten stuft die Vereins- und Westbank Beate Uhse auf neutral, Independent Research empfiehlt die Aktie unterzugeschrieben, während Hornblower Fisher Beate Uhse als Trading Buy einstuft.

Investor Relations

Wie auch in den vorangegangenen Monaten pflegte der Vorstand der Beate Uhse AG im Berichtszeitraum einen engen Kontakt zu Investoren, Analysten und Finanzjournalisten. Auf der Analysten-Veranstaltung am 29. August bei der Dresdner Bank in Frankfurt sowie in zahlreichen Einzelgesprächen präsentierte das Management die Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

Aufgrund der Ereignisse des 11. September wurde die ab dem 17. September geplante internationale Roadshow auf das nächste Jahr verschoben. Im Zuge der Reduzierung der Gewinnerwartungen im Oktober führte der Beate Uhse Vorstand am Tag der Veröffentlichung Telefonkonferenzen mit Journalisten, Investoren und Analysten durch.

Termine

31.12.2001	Geschäftsjahresende
Mai 02	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2001
Mai 02	Analystenmeeting
Mai 02	Bilanzpressekonferenz
Mai 02	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts 2002 nach US-GAAP
Mai 02	Analysten Telefon-Konferenz mit dem CFO

Kontakt Investor Relations

Birte Hennig

Telefon +49 (0) 461-9966-307
Fax +49 (0) 461-9966-440
Email bhennig@beate-uhse.de

Beatrix Brodersen

Telefon +49 (0) 461-9966-244
Fax +49 (0) 461-9966-440
Email bbrodersen@beate-uhse.de

Kontakt Press & Public Relations

Assia Tschernookoff

Telefon +49 (0) 461-9966-125
Fax +49 (0) 461-9966-440
Email atschernookoff@beate-uhse.de

Internet www.use-shares.de
www.beate-uhse.ag

Herausgeber

Beate Uhse AG, Gutenbergstraße 12, 24941 Flensburg, Germany

Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

	Neun-Monatsbericht		Abweichung in TDM	Abweichung in %
	30.09.2001	30.09.2000		
	TDM	TDM		
Umsatzerlöse	312.955	222.913	90.042	40,39
sonstige Erlöse	10.648	7.302	3.346	45,82
Gesamtleistung	323.603	230.215	93.388	40,57
Materialaufwand	129.028	100.191	28.837	28,78
Personalaufwand	52.801	43.950	8.851	20,14
Abschreibungen	11.952	10.676	1.276	11,95
sonstiger Aufwand	109.921	59.220	50.701	85,61
sonstiger Ertrag	734	4.164	-3.430	
Aufw. aus Verlustübern. von assoziierten Unternehmen	1.510	0	1.510	0,00
Zinsergebnis	-2.792	-1.130	-1.662	147,08
Ergebnis vor Steuern	16.333	19.212	-2.879	-14,99
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.791	7.657	1.134	14,81
sonstige Steuern	1.509	1.408	101	
Ergebnis nach Steuern	6.033	10.147	-4.114	-40,54

Bilanz (HGB)

	TDM		Passiva	TDM	
	30.09.2001	31.12.2000		30.09.2001	31.12.2000
Aktiva			Passiva		
Immaterielles AV	15.353	16.472	Grundkapital	91.866	91.866
Sachanlagen	44.748	44.561	Kapitalrücklage	11.835	10.975
Finanzanlagen	50.918	41.810	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	-951	-212
			Ausgleichsposten Minderheiten	28	-54
			Bilanzgewinn	16.058	22.303
Summe Anlagevermögen	111.019	102.843	Eigenkapital	118.836	124.878
Vorräte	60.386	68.388	Sonderposten	37	57
Forderungen	80.967	62.026	Rückstellungen	21.863	27.644
liquide Mittel	15.799	16.138	Verbindlichkeiten Kreditinstitute	72.311	59.049
RAP	8.150	8.690	Lieferantenverbindlichkeiten	25.567	29.598
			sonst. Verbindlichkeiten	37.707	16.844
			RAP	0	15
Summe Aktiva	276.321	258.085	Summe Passiva	276.321	258.085

Cash Flow (HGB)

	TDM	TDM
	30.09.2001	31.12.2000
Periodenüberschuss	6.016	12.572
Abschreibung	11.952	13.915
Abnahme/Zunahme Aktiva	-10.399	7.383
Abnahme/Zunahme Passiva	20.279	-22.399
sonstige Berichtigungen	-5.984	8.772
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	21.864	20.243
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-19.846	-55.457
Cash Flow aus Finanzierung	-1.580	13.259
Veränderung Finanzmittelfond	438	-21.955
+/- Änderung Finanzmittelfond	-740	10.170
Finanzmittelfond Anfang der Periode	16.101	27.886
Finanzmittelfond Ende der Periode	15.799	16.101